

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.																
Erlenbruch nördlich des Groß Markower Sees						X X								0 4 0 7 - 3 2 1 - 4 0 0 6																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
Durchströmungsmoor am Rande des Teterower Beckens														- -																							
Naturraum Teterower und Malchiner Becken														Film-Nr.							Bild-Nr.																
3 1 1														Luftbild-Nr.							7 7 -							0 3 5 0									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							Größe in m																
Güstrow						Jördenstorf															7 1 3 7																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							max. Breite in m																
21320																																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FIB							FFH-Geb.																
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP NSG ND								FND LSG GLB								NP BR FnB								Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																									
Code						W N R						W N Q						F B N												U M D							
%						7 8						2 0						2																			
Vegetationseinheiten																																					
Sumpfsseggen-Erlenbruchwald; Uferseggen-Erlenbruchwald; Schaumkraut-Erlen-Eschenquellwald																																					
Habitats + Strukturen																																					
H D K H S E H Z I H M S H T B H T L H A O H X E																																					
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Der ausgedehnte, eutrophe, naturnahe Erlenbruch befindet sich in einem Wald-/ Forstgebiet nördlich des Groß Markower Sees. Der sumpfige, großflächig überstaute Standort auf wenig degradiertem Torf wird von einem naturnahen Bach mit klarem, schnell fließenden Wasser durchzogen, der außerhalb des Bruchwaldes mehr den Charakter eines vertieften Grabens aufweist. Dominierende Vegetationsformen sind Sumpfsseggen- und Uferseggen-Erlen-Bruchwald. Randlich und im Bereich des Baches tritt auch der Schaumkraut-Erlen-Eschenquellwald auf. Im strukturreichen Bestand liegt sehr viel Totholz. Der Standort ist Teillebensraum von Amphibien.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)																																					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																					
seltenere / gefährdeter Pflanzenbestand																																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																					
typische Zonierung von Biotoptypen																																					
X Struktur- und Habitatreichtum																																					
vielfältige Standortverhältnisse																																					
historische Nutzungsformen																																					
aktuelle Nutzung																																					
Flächengröße / Länge																																					
X Umgebung relativ störungsarm																																					
X landschaftsprägender Charakter																																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																					
Gefährdung																																					
keine Gefährdung X																																					
Empfehlung																																					

[illegible][illegible]

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Alnus glutinosa</u>	Carex acutiformis
------------------------	--------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Caltha palustris</i>	<i>Cardamine amara</i>	<i>Carex remota</i>	<i>Carex riparia</i>
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	<i>Deschampsia cespitosa</i>	<i>Fraxinus excelsior</i>	<i>Phragmites australis</i>
<i>Poa trivialis</i>	<i>Ranunculus ficaria</i>	<i>Ranunculus repens</i>	<i>Urtica dioica</i>

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Dryopteris carthusiana</i>	<i>Frangula alnus</i>	<i>Glyceria fluitans</i>	<i>Nasturtium officinale</i>

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 01.01.2001	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 2	Folgeseiten: 0